



## PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 4 - Bochum, 6.2.2017

### **Klassische Moderne im Ruhrgebiet mit dem Ensemble Ruhr** (Abschlussveranstaltung) **Hugo Kaun und das Essener Tonkünstlerfest**

**Der letzte Vortrag der Reihe *Selbstbetrachtungen einer Region. Streifzüge durch die Klassische Moderne im Ruhrgebiet* im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets nimmt das Essener Tonkünstlerfest von 1906 wieder auf. Neben der Uraufführung von Gustav Mahlers 6. Sinfonie bejubelten die Zeitgenossen Hugo Kauns 2. Streichquartett in d-moll. Herzliche Einladung zur Neuaufführung mit dem Ensemble Ruhr!**

#### TERMIN

**Freitag 10. Februar 2017, 19:00 Uhr**  
**im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum**

Der Komponist Hugo Kaun (1863-1932) genoss nach 1900 in Deutschland und den USA hohe Popularität. Auf dem bedeutenden Essener Tonkünstlerfest 1906 wurde auch sein 2. Streichquartett in d-Moll, Opus 41 für 2 Violinen, Bratsche und Violoncello uraufgeführt. Während des Nationalsozialismus wurden Kauns Werke oft gespielt, nach 1945 geriet er dann weitgehend in Vergessenheit.

Das Ensemble Ruhr macht mit seiner Aufführung einen vergessenen Ausschnitt der Tonwelt wieder erlebbar. Es spielen Nina Reddig und Sabine Akiko Ahrendt, Violinen, Max Schmiz, Viola sowie Anna Betzl-Reitmeier, Violoncello.

Anschließend erläutert der Musikwissenschaftler PD Dr. Hartmut Hein von der Philipps-Universität Marburg die Konflikte zwischen den musikalischen Strömungen Kauns und des Mahler-Kreises um die Jahrhundertwende.

#### **Klassische Moderne im Ruhrgebiet**

Die Vorträge der Veranstaltungsreihe *Selbstbetrachtungen einer Region. Streifzüge durch die Klassische Moderne im Ruhrgebiet* führten in die Geschichte kultureller Einrichtungen im Ruhrgebiet in den Jahrzehnten zwischen 1890 und 1930 ein, die in der Kulturgeschichte als Klassische Moderne bezeichnet werden. Die Vorträge zeigten, dass es in der Region Kunstwerke und kulturelle Einrichtungen gab, die schon von Zeitgenossen des frühen 20. Jahrhunderts als Teil der Moderne diskutiert wurden und denen man das Attribut des Klassischen zusprach. In Kunst, Architektur und Musik entwickelte sich eine Vielfalt von Ausdrucksstilen, die das bisher Dagewesene revolutionierte. Der Ort der *Klassischen Moderne* waren die europäischen Metropolen. Veranstalterin der Vortragsreihe ist die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets (SGR) im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets. Gefördert wurde sie vom LWL und der Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung. Eintritt ist frei.

#### WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Alexander Schwitanski, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-29095, Fax: +49/234/32-14249

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, [isb.rub.de/presse/](http://isb.rub.de/presse/), [@Geschichte\\_Ruhr](https://twitter.com/Geschichte_Ruhr)